



Elterninfo Schulkreis Pestalozzi Dezember 2022

NEWS TICKER

Daten		
26.12.-06.01.23		Weihnachtsferien
Di, 24.01.23	19:30	Sitzung Elternrat
30.01.-03.02.		Sportferien
Fr, 10.02.23		nachmittags schulfrei
Mo, 13.02.23		Elternabend neue Kigaeltern
Fr, 17.02.23	18:00	Spieleabend 2./3. Klassen
13.-17.03.23		Elternbesuchswoche
Fr, 07.04.23		Karfreitag, schulfrei
10.-21.04.23		Frühlingsferien
17.-19.05.23		Auffahrt, schulfrei
Mo, 29.05.23		Pfingstmontag, schulfrei

Die neuen Schulmöbel sind nun auch in der Mittelstufe im Einsatz

Die Schülerinnen und Schüler können nun in Sekunden entscheiden, ob sie sitzend oder stehend lernen wollen. Wenn ich in die Klassenzimmer schaue, stehen die Tische manchmal beieinander, manchmal sind sie freistehend. Alles ist möglich und schnell wieder verändert. Die Schülerinnen und Schüler freuen sich über die vielen Möglichkeiten, welche die neuen Tische bieten. Auch die Stühle finden grossen Anklang. Die neuen Schulmöbel sind nicht nur pädagogisch sinnvoll, sondern einfach auch schön. Wir freuen uns!



Pesta Schülerversammlungen im Advent

Wie jeden Dezember beginnen wir die Woche mit einer Schülerversammlung. Normalerweise sind die Schülerversammlungen unter dem Jahr sehr dynamisch, bewegt und lustig. Diejenigen im Dezember unterstreichen die besinnliche Vorweihnachtszeit. Wir singen einige Lieder und auch unser Chor nutzt die Gelegenheit, zwei Lieder vortragen zu können. Die Dezember – Schülerversammlungen beginnen immer mit einem Moment absoluter Ruhe. Es ist beeindruckend, wie es immer wieder gelingt, mit 250 Personen im Raum diesen kraftvollen Moment der Ruhe zu erleben.



Umgang mit Konflikten in der Schule

Dass es unter Kindern manchmal zu Streit kommt, ist normal und gehört zum Lernen und Leben dazu. Wir unterstützen und befähigen Kinder auf verschiedene Art und Weise, sodass sie lernen Konflikte zu vermeiden oder zunehmend selbstständig zu lösen. Lehrpersonen greifen entschieden ein, wenn der Konflikt ausartet und beziehen die Eltern mit ein, wenn dies nötig ist. Wenn Sie als Eltern den Eindruck haben, dass bei streitenden Kindern in der Schule etwas unternommen werden sollte – suchen Sie bitte den Kontakt mit der zuständigen Klassenlehrperson.

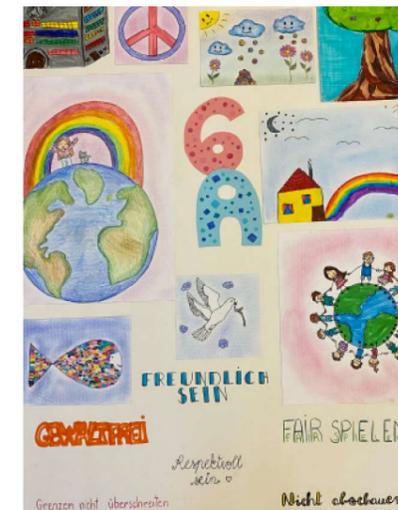


Wichtig: In den letzten Monaten ist es mehrmals vorgekommen, dass Eltern auf dem Schulgelände direkt auf das «andere Kind» zugegangen sind und dieses zum Teil massiv zurechtgewiesen haben. Wir als Schule sind der Unversehrtheit jedes Kindes verpflichtet. Das Verhalten dieser Eltern kann und wird die Schule nicht akzeptieren.

Wir legen grossen Wert darauf, dass Sie, liebe Eltern, Ihr Kind in der Schule gut aufgehoben wissen.

Schlupsi – mein «Innerer Schiedsrichter»

Fast alle Schülerinnen und Schüler der Primarschule kennen Schlupsi. Schlupsi unterstützt die Kinder beim Erkennen ihres eigenen «Inneren Schiedsrichters». Wir lernen mit ihm beispielsweise fair zu spielen, fair zu gewinnen und fair zu verlieren. Diesen «Inneren Schiedsrichter» haben wir visualisiert und nennen ihn Schlupsi. Jede Klasse im Pestalozzi hat hierzu ein Plakat gestaltet. Alle Plakate sind im Schulhaus ausgehängt. Hier sehen Sie stellvertretend zwei ausgewählte Beispiele:



Haben wir Erwachsenen eigentlich auch einen Schlupsi in uns? Wir sind der Meinung ja. Gerade beim Schauen der aktuellen Fussball-Weltmeisterschaft hatte ich jedoch manchmal den Eindruck, dass einige Spieler von unseren Schülerinnen und Schülern etwas lernen könnten...

Nun wünsche ich Ihnen besinnliche Tage, Zeit für die Familie und wenn es dann so weit ist, einen «guten Rutsch» ins neue Jahr.



Michael Steinmeier, Schulleiter



SCHLUPSI - MEIN INNERER SCHIEDSRICHTER

Seit dem Schuljahr 2021/2022 arbeiten die Schulsozialarbeiterin Frau Picciolo-Kieliger und die Psychomotorik-Therapeutin Frau Tichy gemeinsam mit allen 4. Klassen zum Thema «Fair Class - mein innerer Schiedsrichter». Seit dem Schuljahr 2022/2023 gibt die Schulsozialarbeit Lektionen zum Thema «Schlupsi – mein innerer Schiedsrichter» in allen 2. Klassen.

Was genau bedeutet «Schlupsi – mein innerer Schiedsrichter»?

(aus dem Konzept von Manuel Vieler, inpathia)

Wir nennen den inneren Schiedsrichter / die innere Schiedsrichterin: «Schlupsi». Beim inneren Schiedsrichter geht es darum, dem Gewissen einen Namen zu geben. Das Gewissen wird verbildlicht – dies hilft bei der Entwicklung der Moralvorstellung und des Selbstschutzes. Kinder entwickeln die Fähigkeit, sich von gefährlichen Situationen oder Personen zu distanzieren.

Kinder lernen ihre eigenen Grenzen, aber auch die Grenzen anderer Kinder kennen und akzeptieren. Sie entwickeln Empathie und Selbstkontrolle.

Schlupsi unterstützt die Kinder Grenzüberschreitungen gegenüber anderen Personen zu bemerken und richtig darauf zu reagieren. Wenn ich beispielsweise unehrlich gespielt habe, muss ich dies sagen und mich dafür entschuldigen. Auf das Leben übertragen, heisst das, dass ich mich für Fehlverhalten (anschreien, ausschliessen, gemein sein, unfair sein, etc.) entschuldige.

Dem Gewissen einen Namen zu geben / dieses zu symbolisieren, hilft den Kindern sehr dabei, ihr Gewissen zu spüren und richtig darauf zu reagieren.

Die Kinder setzen sich spielerisch mit Werten und Normen, Fairness und Hilfsbereitschaft auseinander. Durch positive Gefühle und Lob des inneren Schiedsrichters werden die Kinder gestärkt.



Die 4. Klassen haben sich während acht Lektionen mit den Themen Schlupsi und Fair sein beschäftigt und anschliessend das Diplom für eine faire Klasse erhalten. „Fair sein“ ist ein Prozess und wird regelmässig im Klassenrat thematisiert.



Schlupsi zeigt dir die **grüne Karte** und gibt dir ein gutes Gefühl, wenn du:

freundlich, hilfsbereit und fair bist.



Die **rot-gelbe Karte** zeigt dir Schlupsi und gibt dir dabei ein ungutes Gefühl, wenn du:

unfair, gemein und nicht hilfsbereit bist.

Im Rahmen des Elternrates hält die Schulsozialarbeiterin Frau Picciolo-Kieliger ein Kurz-Referat zum Thema «Schlupsi – dein innerer Schiedsrichter».

Datum: Montag, 16. Januar 2023

Zeit: 19.30 Uhr

Ort: Schulhaus Pestalozzi, Teamzimmer



Sarah Picciolo-Kieliger, SSA

MEIN SCHLUPSI

Werde kreativ und gestalte deinen eigenen Schlupsi. Was denkt er? Was sagt er dir?



MEDIEN-PRÄVENTION



Fragen und Antworten zur Mediennutzung



- Wie viel Bildschirmzeit ist gut für mein Kind?
- Warum sollte ein Kind nicht stundenlang auf den Bildschirm (Fernseher, Computer, Handy) schauen?
- Eine gute Mediennutzung – wie bringe ich diese meinem Kind bei?
- Was kann ich tun, wenn mein Kind stundenlang vor dem Bildschirm sitzen möchte?
- ...



www.internet-abc.de/eltern/kinder-bildschirmzeit-medienzeit/

Schutzeinstellungen für das Gerät oder die Apps des Kindes (Smartphone, iPad, Laptop)

- Medien-kindersicher.de informiert Eltern über technische Schutzlösungen für die Geräte, Dienste und Apps des Kindes.
- Einfache Anleitungen für die Einstellungen am Gerät



www.medien-kindersicher.de

Umgang mit digitalen Medien: Empfehlungen für Eltern



- Die Empfehlungen sind in drei Altersgruppen aufgeteilt: Kinder bis 7 Jahre, Kinder zwischen 6 und 13 Jahren, Jugendliche zwischen 12 und 18 Jahren:



www.jugendundmedien.ch/empfehlungen

- Die Empfehlungen für die ersten zwei Lebensjahre:



www.kindersprache.org



Altersregelungen für soziale Netzwerke

- Ab welchem Alter sind Instagram, Tiktok, Snapchat, Youtube,... erlaubt?
→ Informationen zur Altersregelung der sozialen Netzwerke



www.schau-hin.info

INTERVIEW LEHRPERSONEN



Ursula Benz, Fachlehrerin Gestalten



Eliane Belz, Klassenlehrerin 3a

Meine schönsten Ferien verbrachte ich in:
Vulkane, Gletscher, schwarze Strände, Geysiere, Lagunen, Mitternachtssonne = wunderschönes Island

Meine Lieblingsjahreszeit ist:
Ich liebe die Farben und das Licht des Herbstes.

Welchen Gegenstand würde ich retten, wenn die Schule brennt:
Meine Umhängetasche

Mein innerer Schiedsrichter kam zum Einsatz:
Ich versuche täglich auf meinen inneren Schiedsrichter zu hören..

Das Schönste an meinem Beruf ist...
...in Kindern zu entdecken, worin sie stark sind.

Meine Lieblingsjahreszeit ist...
...der Sommer, weil man dann weit schwimmen kann, ohne zu frieren.

Meine schönsten Ferien verbrachte ich...
...immer auf dem Velo, mit Zelt, Kocher und Schlafsack dabei.

Mein innerer Schiedsrichter kam zum Einsatz:
Mein innerer Schiedsrichter ist täglich im Einsatz, dem wird es bestimmt nie langweilig.



Sonja Hailer, Schulische Heilpädagogin



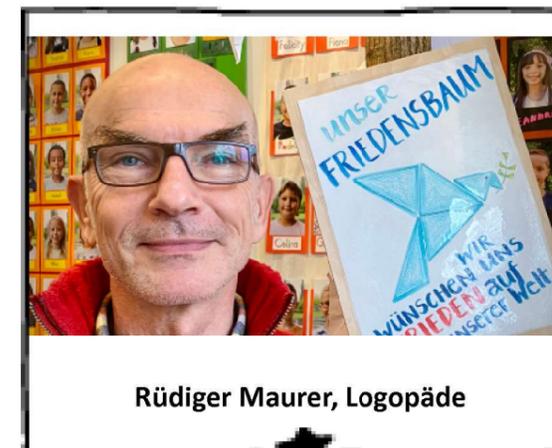
Sarah Picciolo, Schulsozialarbeiterin

Was darf in Ihrem Kühlschrank niemals fehlen?
Haribo, das Gummibärchen

Bei diesem Song muss ich immer mitsingen:
Haribo macht Kinder froh und Erwachsene ebenso!

Wenn Sie ein Tier wären, welches wäre das?
....bestimmt kein Gummibär!

Mein innerer Schiedsrichter kam zum Einsatz:
Gestern, als ich bereits elf Gummibären gegessen hatte noch einen?



Rüdiger Maurer, Logopäde

Welche berühmte Person würden Sie gerne einmal zum Essen einladen?
Ines Papert (Weltmeisterin im Eisklettern und eine der erfolgreichsten Alpinistinnen der Welt)

Mit welcher beliebigen Aktivität würden Sie an den olympischen Spielen Gold gewinnen?
Mit aktivem Schweigen

Welches sind Ihre Lieblingsferien?
Frühlingssommerherbstwinterferien

Mein innerer Schiedsrichter kam zum Einsatz:
«Rangierübung» mit genervtem LKW-Fahrer

Welches sind Ihre Lieblingsferien?
Am liebsten bin ich am Mittelmeer (Italien, Südfrankreich) - ich liebe das Meer, die Sonne, Glace und Chillen am Sandstrand.

Wenn ich ein Tier wäre...
...dann wäre ich am liebsten eine Katze.

Das Schönste an meinem Beruf ist...
...Kinderlachen.

Mein innerer Schiedsrichter kam zum Einsatz:
Als ich mit dem Auto zu schnell gefahren bin.



Marianne Gnädinger, Klassenassistentin KG Mariaberg

Wenn Sie ein Tier wären, welches wäre das?
Am liebsten eine Katze; die schläft, wenn es ihr danach ist.

Meine Lieblingsjahreszeit ist...
...der Sommer, weil man dann so viel draussen machen kann.

Welches sind Ihre Lieblingsferien?
Die Skiferien, weil man den ganzen Tag an der frischen Luft Sport macht.

Mein innerer Schiedsrichter kam zum Einsatz:
Mein innerer Schiedsrichter kommt täglich zum Einsatz - sei es daheim oder im Kindergarten

WIE GEHT ES DIR? WIE GEHT ES MIR?

Schon im Kindergarten ist es wichtig, dass Kinder ihre eigenen Gefühle spüren. Nur so können sie die Gefühle der anderen verstehen. Finde ich dieses Spiel zu grob? Ich finde es nicht lustig, wenn er mir immer die Mütze wegnimmt! Was kann ich jetzt machen?

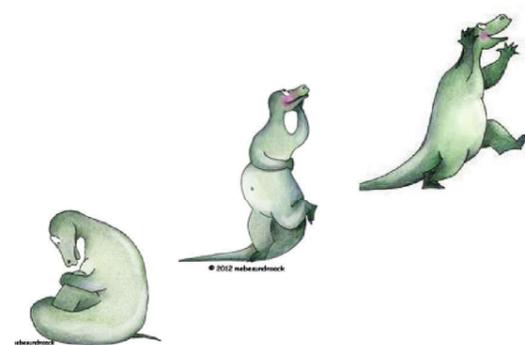
Mit Hilfe eines Sticks und verschiedenen Bildern können die Kinder Sätze wie: „Stopp, das mag ich nicht.“ oder „Aaaa, das tut mir weh“ lernen. So können die Kinder sich immer besser verständigen und ausdrücken, was sie wollen.



Im Bilderbuch «Das kleine Wir» wird die kostbare Freundschaft zum Thema. Sie wird immer kleiner und kleiner, je mehr man sich streitet. Nur mit einer Entschuldigung und vielen Nettigkeiten wird sie wieder gesund und stark!



Einmal jährlich kommt Sarah Picciolo, Schulsozialarbeiterin, in jedem Kindergarten vorbei und stellt sich vor. Dabei spricht sie mit den Kindern über Gefühle und bringt den Gefühls-Dino mit.



Brigitte Wild, Kindergartenlehrerin
KG Brauereiwiese
Jael Lehmann, Kindergartenlehrerin
KG Marienberg

ERZÄHLNACHT

Immer anfangs November findet die Erzählnacht der Mittelstufe statt. Das Thema ist jedes Jahr ein anderes. Manchmal sind die Schülerinnen und Schüler im Schulhaus, manchmal auf dem Schulareal und manchmal sogar im Wald unterwegs. Auf jeden Fall ist es immer ein tolles Erlebnis.



Viele Kinder fanden die Erzählnacht sehr schön. Es war toll mit den Taschenlampen durch den dunklen Wald zu wandern. Zuerst sind wir mit dem Bus zur Landegg gefahren. Da gab es gleich Punsch und Kuchen. Eine Gruppe hat sich sogar noch im Wald verirrt, den Weg aber glücklicherweise schnell wieder gefunden. An der ersten Erzählstation war Herr Lehner als Teufel eine echte Überraschung. Beim St. Anna Schloss haben wir uns erschreckt, als Herr Spescha hinter dem Tor stand. Später sind wir alle wieder gut beim Pestalozzi angekommen und werden nächstes Jahr bestimmt wieder dabei sein.

Mayla, Klasse 4b



SCHLUPSI

Der innere Schiedsrichter sagt dir, was du machen musst, wenn etwas passiert. Er ist in mir drin. Er ist sehr nett und hilft mir beim Streit. *(Gelila)*



Wenn du etwas gemacht hast, was du nicht solltest, hilft dir Schlupsi, damit du das wieder gut machst. *(Jana)*

Schlupsi hilft mir fair und ehrlich zu sein. *(Erina)*

Mein innerer Schiedsrichter ist ein Mädchen und ist zu allen Kindern lieb. *(Ajana)*



Schlupsi ist mitten in meinem Herzen. Er sagt mir, wenn ich mich entschuldigen soll oder wenn ich etwas falsch gemacht habe. *(David)*



Hier sitzt mein Schlupsi (grüne Punkte)

Mein Schlupsi ist ein Mädchen und heisst Schlupsine. Sie hat lange blonde Haare und braune Augen.. Sie ist nett und ist in meinem Herzen drin. *(Denisa)*

Schlupsi ist tief in uns drin und hilft dir, wenn du Probleme hast. *(Dion)*



Schlupsi ist ein Helfer. Er hilft dir, wenn du Streit hast und ist immer bei dir. *(Albër)*

Mein Schlupsi hat sehr viele Sachen. Jeder Schlupsi ist anders aber alle helfen dir. Manche helfen vor dem Streit, manche während dem Streit und andere danach.. *(Elia)*

Schlupsi sagt mir immer das Richtige, er ist ein guter Mensch. *(Noyan)*

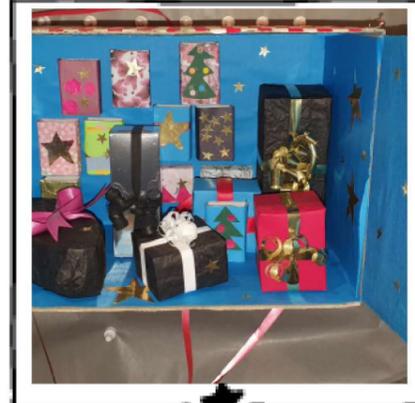
Mein Schlupsi sagt mir, wenn ich jemandem Stopp sagen muss. *(Bernardo)*

Mein Schlupsi ist sehr gut, er ist hilfsbereit und ein guter Schiedsrichter. *(Levjon)*



Bilder Klasse 3c und Texte Klasse 4a, Pestalozzi

ADVENTSKALENDER



GAME ZONE

Jeweils am Freitag von 13.00 - 13.30 Uhr ist die Ludothek im Pestalozzi für alle Schülerinnen und Schüler geöffnet. Du findest hier viele verschiedene Spiele für alle Altersgruppen. Jedes Mal darfst du ein oder zwei Spiele ausleihen und sie mit nach Hause nehmen. Du hast also die Qual der Wahl. Vielleicht nimmst du das nächste Mal Hanabi oder Team3 mit? Auf jeden Fall wirst du eine Menge Spass beim Spielen haben.

HANABI, DAS SPIEL DES JAHRES 2013



Bei Hanabi hältst du deine Handkarten falsch herum (mit der Rückseite zu dir). Nur deine Mitspieler*innen kennen deine Karten, weshalb du auf ihre Tipps und Hilfe angewiesen bist. Also spielt ihr gemeinsam im Team gegen das Spiel und ordnet die Feuerwerkskarten der Reihe und Farbe nach. Mit ein bisschen Glück und viel guter Kommunikation kommt ihr in ca. 20 Minuten zum Ziel. Achtung, Suchtgefahr!

BEI TEAM3 IST TEAMWORK GEFRAGT!

3-6 Spieler spielen über mehrere Runden. In jeder Runde versuchen 3 Spieler gemeinsam ein Gebäude nach Plan zu bauen. Die anderen schauen in dieser Runde zu und warten, bis sie in einer nächsten Runde an der Reihe sind.

Die 3 Teammitglieder schlüpfen in eine der 3 Rollen:

Der Architekt (1) hat eine Bauplankarte vor sich und gibt dem Bauleiter ohne Worte Anweisung, welche Teile wie zusammengebaut werden müssen. Er macht Handzeichen, Grimassen, darf klatschen, etc.

Der Bauleiter (2) schaut dem Architekten genau zu und sagt dem Bauarbeiter, dem 3. Spieler im Team, welche Teile er nehmen muss, damit das richtige Gebäude gebaut werden kann.

Der Bauarbeiter(3) muss dem Bauleiter genau zuhören, denn er muss mit geschlossenen Augen bauen.

Zeichen geben, sprechen und blind bauen, das passiert alles gleichzeitig im Zeitrahmen von 3 Minuten!

Schau dir die 3 Affen auf der Box an! Wer ist wer?

(Der Bauleiter hält sich die Ohren zu, einfach, weil er vom Architekten nichts zu hören bekommt.)



Ludothekteam Schulhaus Pestalozzi